Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8271
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek

Nun ist dem Landes Fürsten d:s Urtl Theill nützer alls ein Closter Kneccht: dann diese bald Verlegt oder Klosen hat werden mögen: d:s Urtl alles, alls erlichet ins Teutsch publiciert und repellen, ist Nunzergenglich.

Wiewoll es bißher extenore der Urtheill, und derwegen unerwundlichten Landt, genug auch bezzebracht wie es mit des Brauns Person geschaffen, nemblich es Ex duplicem personam trage, nicht Reichs Braun und daneben ein erzinger eines Bayrischen Landtsassen, dem Löblichen Stamdt der Ritterschaft zugethan: dennoch man doch d:se Puncten noch mehr erläuteren, damit des Braun täglichs wider: setzigkeit und es sich mit einer Person, tam in civilibus quam in Criminalibus, wider Recht auf hochgedacht S. Fürsten Jurisdiction, Subiection und Landtsstatt aufbringe, an Tag gebracht werde.

Erstlichen, das bey den Fürstlichen Regimenten, in denen die Brauen von Ostenburg, Schöne, Lehmarsen, Die Diebler gehalten haben, das sie den Fern selbst eigenen Vnderthanen, und ein jedem gemeinem Raunsenan begehen verlegt werden, auch vor selbigen Regimenten Red und Antwort geben, und den ergangenen abschieden, parieren müssen. Die Brief gerolle Aller Brauischen Acta liegen, aus welchen zwoll Fürstlichergalt Real Punct hauptsächlich zu befinden, Wie ellichs d:se Brauen selbs wol wissen, und noch heutigs Tags bekennt.

So haben die Alte Brauen und jetzige Klagenden Herr Vatter Brauff Ehr zoff den Herzogen von Bayern Vnuermeintliche Lebgeldt geben, Informa Vt Lugere.

Zum dritten, ist Vnwidersprechlich, es von Brauens Abschiden und Urtheills in Fürstlichen und Hoblichen Sachen auch zwischen Frembden und Diedern, im Land und Kirchenthumb gesessen und gelegen, die Appellationes und Weigerungen an die Fürstlichen Regierungen Vnnöthen, sich die Leitt Drauftragen, ohne alles mittel gehörig, und ein Bayrin im Kharfreich und Mahlzhoffen